



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung Au, am Donnerstag, den 11. Februar 2016 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und das anwesende Ersatzmitglied, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Gemeindevertretung erhebt sich zu einer Gedenkmminute für den kürzlich verstorbenen Ehrenringträger der Gemeinde Au Herrn Anton Frantsich und den am selben Tag verstorbenen, langjährigen Gemeindevertreter und Vizebürgermeister Oskar Kohler.
2. Die mit der Einladung zugesandten Protokolle werden ohne Einwand einstimmig genehmigt.
3. **Voranschlag der Gemeinde Au für 2016:**
Bgm. Andreas Simma erklärt, dass der Entwurf des Voranschlages 2016 der Gemeinde Au vom Gemeindevorstand und dem Finanzausschuss zusammen mit dem Gemeindekassier behandelt und vorbereitet wurde. Der Voranschlag wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zur Sitzung termingerecht übersandt.
Gemeindekassier David Hagspiel erläutert den Voranschlag 2016 im Detail:

Zusammenfassung des Voranschlages 2016:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	4.307.200,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	41.000,--
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	3.861.200,--
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung</u>	€	<u>487.000,--</u>
Haushaltsgebarung gesamt, Einnahmen und Ausgaben von	€	4.348.200,--
Die Finanzkraft 2016 wird festgestellt mit	€	2.794.500,--
Gemäß den Maastricht-Kriterien ergibt sich ein Überschuss von	€	150.700,--

Nach Entnahme einer Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 238.600.- schließt der Voranschlag 2016 ausgeglichen ab.

Die einzelnen Voranschlagstellen der Einnahmen- und Ausgabenseite werden verlesen und erläutert. Nach jedem Abschnitt wird Gelegenheit zu Fragestellungen gegeben.

<u>Gruppe / Bezeichnung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	465.000.-	76.800.-
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	81.400.-	5.700.-
2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	589.600.-	267.400.-
3: Kunst, Kultur und Kultus	75.400.-	30.300.-
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	478.600.-	18.100.-
5: Gesundheit	309.300.-	27.500.-
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	356.200.-	14.800.-
7: Wirtschaftsförderung	608.900.-	88.400.-
8: Dienstleistungen	899.100.-	641.800.-

9: Finanzwirtschaft	484.700.-	3.177.400.-
Gesamtsummen	4.348.200.-	4.348.200.-

Schuldendienst:

Zum Jahresende werden nur mehr ein Gesellschafterdarlehen Diedamskopf in Höhe von € 109.500,- und 3 Darlehen aus dem Kanalbau mit insgesamt € 246.800,- bestehen. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde am Ende des Haushaltsjahres beträgt demnach € 212,84. Unter Hinzurechnung der Darlehen für die GIG beläuft sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf insgesamt € 995,67. Die Aufnahme neuer Darlehen ist nicht vorgesehen.

Einmalige und größere Haushaltspositionen 2016:

Instandhaltung von Gemeindestraßen (Schrecken, Kreuzgasse, Mittelwegbrücke) € 150.000,-
Fertigstellung des Kanalkataster, Restkosten von rund € 117.000,-
Projekt Sennerei Argenau, Ansatz € 100.000,- für Planung, Ausschreibung u.ä.
Neugestaltung Schulplatz € 50.000,-
Investitionsanteil ASO Langenegg lt. Vereinbarung € 30.000,-
Schutzwasserbau € 22.000,-. Anteil an Wildbachverbauungen € 20.000,-
Aufwendungen für das REK (Räumliches-Entwicklungs-Konzept) € 15.000,-
Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze für die Feuerwehr € 13.000,-
Volksschule, neue Einrichtung Lehrerzimmer, gesplittet auf 3 Jahre, für 2016 = € 7.000,-
Anschaffung eines neuen Anhängers für das Bauhof-Fahrzeug € 5.000,-
Überprüfung der Bausubstanz Schwimmbadgebäude und diverse Reparaturarbeiten € 5.000,-
Beitrag an die Musikschule Bregenzerwald € 59.100,-, davon Elternbeiträge € 30.300,-
Kosten für Sozialfonds, Wohnbaufonds, Rettungsfonds und Spitalsfonds in Summe € 691.700,-
Beiträge für den ÖPNV (Landbus Bregenzerwald) in Höhe von € 89.300,-
Förderung der heimischen Landwirtschaft € 17.000,- (Steiflächenförderung, Impfung, etc.).
Kosten für den Winterdienst (Schneeräumung, Schneestangen etc.) € 70.000,-.
Kosten für die öffentliche Beleuchtung € 18.500 (Strom, Instandhaltung und Ausbau).
Kassier David Hagspiel erläutert anhand einer grafischen Darstellung, wie sich die Rücklagen der Gemeinde Au in den letzten 10 Jahren entwickelt haben und welches die 10 größten Ausgabenpositionen im Budget 2016 sind.

Tourismusbudget:

Ausgaben in Höhe von € 591.400,- (Löhne und Gehälter, Bregenzerwald Card, Bregenzerwald Tourismus, Verein Au Schoppernau Tourismus, Veranstaltungen, Spazier- u. Wanderwege, ½ Schwimmbad-Abgang, Beiträge Qualitätsverbesserung von Privatzimmern etc.) und Einnahmen in Höhe von € 621.400,- (Verkauf Handelswaren, div. Kostenersätze, Gästetaxe, Tourismusbeitrag, Zweitwohnsitzabgabe etc.) Hinzu kommt noch ein Aufwand in Höhe von € 17.700,- für den Loipendienst und rund € 38.100,- für den Skibus Au-Schoppernau.

Beschluss:

Dem Voranschlag 2016 wird in der vorgetragenen Form einstimmig zugestimmt.
Die Finanzkraft 2016 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 2.794.500,- festgestellt.

4. Voranschlag der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG für 2016:

Im Voranschlag 2016 für die Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG sind für die GmbH Einnahmen in Höhe von € 34.300,- und Ausgaben in Höhe von € 2.150,- vorgesehen. Für die GmbH & Co KG sind € 212.000,- an Einnahmen (Erträge aus Vermietung und Kommanditeinlage) und Ausgaben in Höhe von € 283.800,- (Schuldentilgung, Zinsaufwand, AFA, Steuern, etc.) budgetiert. Der Schuldenstand der GIG wird sich bis zum Jahresende auf € 1.310.367,64 belaufen. Die beiden Voranschläge für die GIG werden einstimmig genehmigt.

Anschließend dankt der Vorsitzende dem Gemeindegassier David Hagspiel für die Bemühungen und die sehr gewissenhafte Ausarbeitung des Voranschlages 2016.

5. Förderansuchen von Au-Schoppernau Tourismus zur Verlustabdeckung für 2016.

Der Verein Au-Schoppernau Tourismus ersucht die Gemeinde Au in einem Förderansuchen um einen verlorenen Zuschuss für das Jahr 2016 in Höhe von € 70.000,00. Der Verein wird wie in den Vereinsstatuten vereinbart, von den Gemeinden Au, Schoppernau und von den Bergbahnen Diedamskopf finanziert. Über die Vereinsmittel kann der eingerichtete Tourismusbeirat frei entscheiden. Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing (Werbung, Kampagnen), Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gästeehrungen etc. übernommen. Es wird einstimmig beschlossen, dem Verein Au-Schoppernau Tourismus für das Jahr 2016 einen verlorenen Zuschuss in Höhe von € 70.000,- zu gewähren.

6. Umwidmung der GST-Nr. 5802/1 im Baugebiet Lebernau in Baufläche Wohngebiet.

Das Ansuchen lautet auf Umwidmung der GST-Nr. 5802/1 im Baugebiet Lebernau in Baufläche Wohngebiet. Die Fläche ist derzeit als Bauerwartungsland gewidmet. Seitens der Antragsteller liegt bereits eine Entwurfsplanung für ein Einfamilienwohnhaus vor, welche vom Bauausschuss positiv begutachtet wurde. Die Erschließung ist gegeben und der dringende Bedarf ist nachgewiesen. Die Bauausführung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Umwidmung lt. beiliegender Plandarstellung Zl. 031-01/2016. Dabei soll auch die offene Lücke bei GST-Nr. 5802/2 geschlossen werden.

7. Vorgangweise für die Planungsarbeiten Projekt „Sennerei-Areal“:

Der Vorsitzende berichtet, dass der Mietvertrag mit der Caritas nur mit einer Laufzeit bis Ende September abgeschlossen wurde. Mit Martin Mennel wurde ein Vorgespräch geführt. Grundsätzlich besteht Bereitschaft für ein gemeinsames Projekt. Ein weiteres Gespräch soll folgen. Auch aus der Bevölkerung gibt es einzelne Interessenten (Wohnung, Ladenlokal etc.)

Bei der REK-Veranstaltung am 24.11 kamen u.a. folgende Themen zur Sprache:

Leistbares Wohnen (Wohnfläche für Junge, „Starterwohnungen“), soziale Infrastruktur (Facharztpraxis, Physiotherapie, Kinderbetreuung), Nahversorgung.

Eine Sanierung ist auf Grund des schlechten Allgemeinzustandes des Bestandes und der ungünstigen Einteilung (Käsekeller) nicht wirklich interessant. Es stellt sich nun die Frage, wie soll weiter verfahren werden bzw. wer soll für eine Entwurfsplanung angefragt werden?

In der folgenden Diskussion wird von Gemeindevertretern angeregt, dass die Räumlichkeiten vermietet und nicht verkauft werden sollen. Die Errichtung von Wohnungen soll nicht im Vordergrund stehen. Die Errichtung von „der Allgemeinheit dienenden Räumlichkeiten“ wird als vordringlicher angesehen. Es wird vereinbart, dass ein kleineres Gremium (z.B. Bauausschuss, Gemeindevorstand) auf Grundlage der heutigen Diskussion ein Raumprogramm definieren soll. Anschließend könnten für die Planungsarbeiten, ähnlich wie beim Projekt Biomasse Heizwerk Au, in Form einer beschränkten Ausschreibung Angebote eingeholt werden.

8. Vergabe Gehölzpflegeplan und Geschiebebewirtschaftungskonzept für Bregenzerache:

Der Bürgermeister liest ein Schreiben des Landeswasserbauamts vor. Demnach ist im Baubescheid für das Hochwasserschutzprojekt Bregenzerach (wie auch bei den Projekten in Bezau und Mellau) die Auflage enthalten, einen Gehölzpflegeplan und ein Geschiebebewirtschaftungskonzept zu erstellen. Das LWBA hat dazu Angebote eingeholt und einen Vergabevorschlag erstellt.

Konkret beabsichtigt wären folgende Vergaben an das Ingenieurbüro M+G in Feldkirch:

Gehölzpflegeplan: € 90,- x 1,04 (4% Nebenkosten) x max.100 Stunden = max. € 9.360,- netto.

Geschiebebewirtschaftungskonzept: € 90,- x 1,04 (Nebenkosten) x max.250 Stunden = max.

€ 23.400,- netto. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand, aber nach oben hin gedeckelt. Diese Unterlagen müssen im Zuge des Schlussfeststellungsverfahrens der Behörde vorgelegt werden. Das Geschiebebewirtschaftungskonzept ist umfangreich und aufwändig, da die bisherigen Sohlmonitoring-Vermessungen ausgewertet und interpretiert werden müssen.

Weiters sind neue hydraulische Berechnungen auf Basis der gemessenen Profile zu machen.

Es wird einstimmig folgende Vorgangweise beschlossen: Der Vergabe für das Geschiebebe-

wirtschaftungskonzept wird zugestimmt. Beim Gehölzpflegeplan soll angefragt werden, ob nicht Kosten eingespart werden können, wenn der bestehende Pflegeplan für den Bauabschnitt I - Argenstein einfach „verlängert“ wird, da dieselben Voraussetzungen gelten müssten.

9. Berichte:

Der Bürgermeister berichtet:

- von einem Dankschreiben des Tennisclub Au für die Unterstützung bei der Anschaffung einer Kunstrasen Aufrauh- und Auflockerungsmaschine. Ein Jahresbericht ist beigelegt.
- vom Abschlussbericht 2014/2015 von „Alt.Jung.Sein“ - Dank an die Betreuerinnen.
- von einer Begehung am 28.12 bezüglich Beschneigung Grünholz.
- vom „Lädolar“. Dieses Jahr waren 12 Ehrungen und 3 Neuaufnahmen.
- von der JHV des FC Au am 15.1. Hannes Kohler berichtet von den behandelten Themen.
- von einem „Blackout-Versuch“ im Vereinehaus Au. Es wurde getestet, was bei einem totalen Netzausfall noch alles funktioniert (Anschluss eines externen Notstrom-Aggregats).
- von einem Trainingslager von Austria Lustenau in Au-Schoppernau. Stephan Muxel hat ein abwechslungsreiches Programm für die Fußballer zusammengestellt.
- von der Vollversammlung der Musikschule Bregenzerwald. Insgesamt 1.360 Schüler besuchen den Unterricht von 57 Lehrpersonen.
- von mehreren Besprechungen zu diversen Themen am Diedamskopf (Wedelstube etc.)
- von der Vorstellung eines „Bäderkonzepts“ für Au-Schoppernau. Ein gemeinsames Hallenbad ist nicht finanzierbar. Jährliche Abgänge von 300.000-400.000 € wären zu erwarten.
- von der JHV der Feuerwehr Au mit Neuwahlen. Gratulation an Kdt. Arthur Berbig zu Wiederwahl.
- von einer Besprechung mit der Diözese, dem Denkmalamt und der Pfarre bezüglich Kuratiehaus Rehmen. Wolfgang Elmenreich berichtet, dass seitens der Diözese/Pfarre ein Raumkonzept und ein Finanzierungskonzept ausgearbeitet werden soll.
- von der Verwaltungsausschusssitzung des Haus St. Josef. Das Budget 2016 und die neuen Tarife wurden beschlossen. Leider gibt es wieder einige personelle Veränderungen. Die Stellenausschreibungen dazu sind schon längere Zeit geschalten. Zwischenzeitlich konnte eine diplomierte Pflegekraft aus Ungarn eingestellt werden. Mit weiteren Interessentinnen wurde Kontakt aufgenommen. Am schlimmsten traf uns die Nachricht, dass Heimleiter Gert Zöhler mit 30.6.2016 das Haus St. Josef wieder verlassen möchte. Er möchte sich beruflich anderweitig orientieren. Auch diese Stelle wird umgehend ausgeschrieben.
- Gewerbeschein: Umgründung in „Hotel Adler & Hotel Rössle GmbH“ mit den Berechtigungen für Hotelbetrieb und Gästewagengewerbe, Eintragung Gebrüder RUF Bau – Betrieb einer Tankstelle, Löschung Margaretha Berbig – Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen und energetischen Ausgewogenheit, Geschäftsführerlöschung Ing. Cornelia Natter bei Gewerbeinhaber Muxel Johann GmbH Planungsbüro und Bauträger,

10. Allfälliges:

Es gibt eine Anfrage des VfB-Stuttgart für ein Trainingslager in Au-Schoppernau. Die Rahmenbedingungen werden geprüft – für die Region wäre dies eine tolle Werbung.

Anfrage bezüglich Verwendung vom Zinshaus: Als Flüchtlingsunterkunft ist das Zinshaus nicht geeignet, dies wurde vom Land überprüft. Weitere, konkretere Planungen gibt es derzeit keine.

Anfrage bezüglich Wedelstube: Auf Grund des schlechten Saisonstarts wurde anfänglich die Wedelstube nur als Selbstbedienung bzw. als Kiosk geführt. Mittlerweile wurde wieder der Betrieb in gewohnter Weise aufgenommen. Dazu haben verschiedene Gespräche stattgefunden. Der Unmut in der Bevölkerung ist nachvollziehbar.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 22:10 Uhr.

Der Bürgermeister